

Mopped-Geheimtipp Jurassic Park

Allgemein bekannt ist die Schwäbische Alb als Teil des ehemaligen Jura-Meeres, das sich bis vor etwa 120 Mio. Jahren über weite Teile des heutigen Europa erstreckte. Fossilienreiche Kalkfels-Formationen zeugen von dieser maritimen Abstammung der heute durch die Folgen von kontinentalen Verschiebungen und Eiszeiten teils wild zerklüfteten Formationen. Indes repräsentiert die auch bei Motorradfahrern sehr beliebte Schwäbische Alb nur einen vergleichsweise kleinen und „zahmen“ Teil dieses zu Gebirgen aufgetürmten Meeresbodens. Weit größere Ausdehnungen und bedeutendere Höhen erreicht der Jura in der Schweiz und in Frankreich.

Genau in den Jura-Bereich westlich der Schweizer Mittelland-Seenplatte von Bieler und Neuenburger See führt uns unsere Viertages-Exkursion.

Zu sehen gibt es mächtige Burgen, beeindruckende Wasserfälle und Quellen, bizarre Felsschlucht-Täler mit teils noch nahezu original mittelalterlich erhaltenen Ortschaften in denen noch viel klassische französische Lebensart vergangener Jahrzehnte präsent ist. Über die Gaumenfreuden der französischen Küche gibt es ohnehin nicht viele Worte zu verlieren. Nach einer mit Pausen etwa sechs- bis siebenstündigen Anreise wird der folgende Exkursionstag unter dem Motto „Karstquellen, Felsschluchten, Mittelalter-Ortschaften und klassische Betriebe (z.B. Besichtigung einer der letzten Absinth-Brennereien sowie ggf. einer hist. Sichel schmiede)“ stehen.



Jura: Enge Felsschluchten mit Klosteranlagen und...



Kurven...



...und mittelalterliche Ortschaften.



Schweizer Uhrenhersteller am Lac de Joux ...mehr davon...



Jura - Quelltöpfe

Der dritte Tourentag führt uns geradewegs in den mit über 1600 m höchsten Jura-Teil in der Schweiz. Über diese höchste Erhebung windet sich eine Straße. Ab deren Scheitelpunkt fällt der Blick auf die grandiose Kulisse von Schweizer Mittelland-Seenplatte mit den sich im Westen und Süden anschließenden weißen Viertausender-Eisriesen des Berner Oberlandes und vom Montblanc-Massiv. Die Route leitet weiter zu einem der größten Jura-Naturwunder, das darin besteht, dass der Blick in ein gigantisches Nichts fällt. Bei dieser Gelegenheit schließen wir auch noch einen Gipfelsieg mit Erfolgsgarantie an. Optional bietet sich ein Besuch des riesigen Grotzensystems von Orbes (Dauer ca. 1 1/2 Stunden) an. Nach einem Abstecher zum verträumten Vallée de Joux, in dem die weltweit berühmtesten Uhrenmanufakturen versammelt sind, beschließen wir den dritten Tourentag mit einer Genusspanorama-Fahrt entlang der Hänge über dem Genfer See. Am vierten Tag gilt es, die Biker-Kurvensinfonie durch den Jura mit der ebenfalls kurvenreichen Rückreise ausklingen zu lassen.

Diesen Kurventraum-Geheimtipp sollte man keinesfalls nur wenigen französischen Bike-Freunden überlassen, sondern sich ebenfalls als Genuss-Höhepunkt gönnen.



Bizarre Felsformationen und



die letzte originale Absinth Destille

Jura-Faszination

Dauer: 4 Tage

Termin: **Donnerstag, dem 10.08.2006,
bis Sonntag, dem 14.08.2006**

Unterkunft: 3 Übernachtungen mit HP in Zwei- bis Vierbettzimmern: je Kopf und Tag ca. Euro 40,00 - 43,00 im DZ (in Drei- und Vierbettzimmern geringfügig günstiger). Genaue Preise für 2006 liegen noch nicht vor.
Es handelt sich um einen zur Berg-Auberge ganz neu und schneide hergerichteten ehemaligen Bauernhof aus dem 19. Jh. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche und WC! Das gemütliche Haus wird sehr sauber geführt!

Die Wirtin der unweit der Schweizer Grenze kostengünstig in Frankreich gelegenen Unterkunft spricht ausreichend gut deutsch, die Tochter englisch. Wir wohnen zentral zwischen unzähligen Sehenswürdigkeiten inmitten eines Gewirrs verschlungener Strecken von hohem Erlebniswert.

Die Bikes lassen sich gut geschützt in der ehemaligen Scheune einstellen.

Teilnehmerzahl: Maximal 7

(sehr frühe, verbindliche Anmeldung erforderlich!!!).

Charakter: Herrliche Genuss-Kurvenorgie für Fans mit Blick für landschaftliche und kulturhistorische Höhepunkte – auch für Einsteiger geeignet, weniger indes für Highspeed-Treiber. Zwar sind gerade Strecken im Jura selten, doch andererseits gehören giftige Haarnadelkurven zu den raren Ausnahmen! Schweiz-Vignetten benötigen wir nicht – nur in Frankreich sind für zwei kurze Autobahnabschnitte geringe Mautgebühren zu bezahlen.

Sprache: In Frankreich sprechen inzwischen sehr viele junge Leute englisch. Dennoch wird uns Sabine E. mit Begleitbus als Sprach- und ggf. auch Logistik-Coach zum Verpflegungs- bzw. Imbiss-Service sowie zur Ausrüstungs-Deponie (evtl. Schuhwechsel/Helmablage bei Besichtigungen usw.) zur Verfügung stehen. Verständigungs- und Logistikprobleme sind also kaum zu erwarten!

Anzahlung: 60,00 Euro (Eingang spätestens 1. Juni 2006).

Ausrüstung: Trotz Termin im August bitte Vorkehrungen sowohl für warme als auch kühle Witterung treffen (im Jura liegt der Kältepol der Schweiz!!). Ferner für kurze Gelände-Exkurse und zu Besichtigungen gute Joggingsschuhe mit kräftiger, verwindungssteifer Sohle oder ggf. Wanderschuhe vorsehen (können im Begleitbus transportiert werden!).

Nähere Auskünfte bzw. eventuelle Anmeldung für die Exkursion „Jura-Faszination“ bei „Mike“